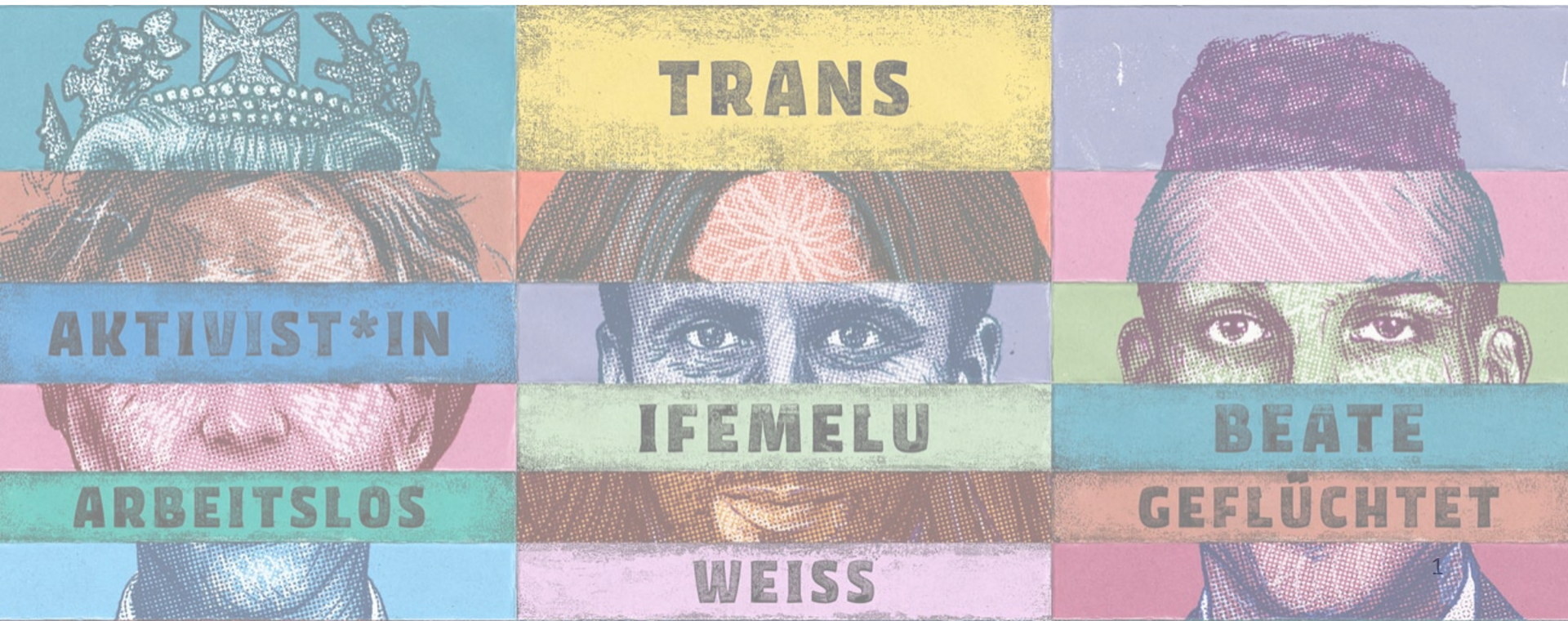


# Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Diskriminierungserfahrungen

Jun.-Prof. Dr. Aleksandra Kaurin  
Klinische Kinder- und Jugendpsychologie  
Universität Witten/Herdecke  
[aleksandra.kaurin@uni-wh.de](mailto:aleksandra.kaurin@uni-wh.de)

 @AleksaKaurin



# Thematischer Einstieg und empirische Evidenz

1

## Vorstellungsrunde

Tätigkeit, Interesse am Thema, Erfahrungen in PT mit Diskriminierungserfahrungen, Erwartungen an den Workshop

2

## Fallbeispiel

3

## Diskriminierungserfahrungen und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Fokus: rassistische Diskriminierungserfahrungen, Prävalenzangaben, Erklärungsansätze, Forschungs- und Versorgungslücken, eigene Forschung

# Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

4

## Selbstreflektion

Wheel of Privilege

5

## „Broaching“ in der Therapie

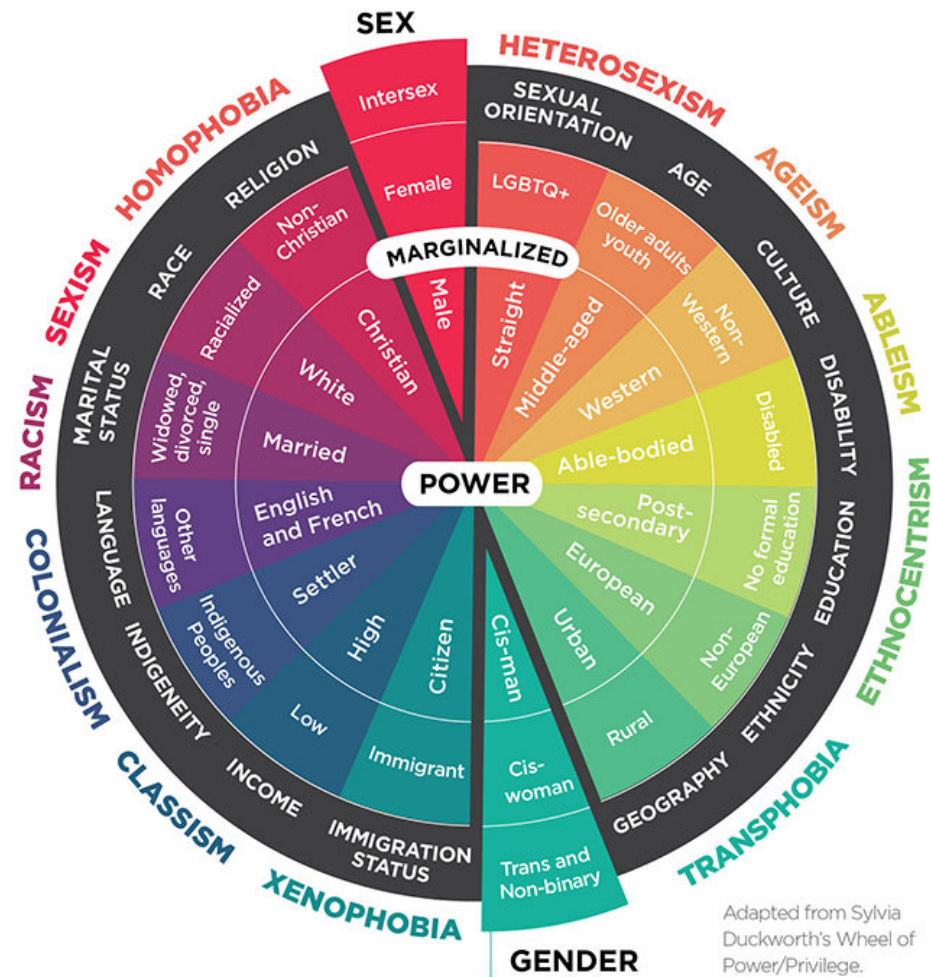
### Was ist Diskriminierung?

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) regelt umfassend, was aus juristischer Sicht als Diskriminierung anzusehen ist.

- “Das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz spricht nicht von Diskriminierung, sondern von **Benachteiligung**”
- “Das Gesetz schützt Menschen, die aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität (etc.) im Arbeitsleben oder bei Alltagsgeschäften benachteiligt werden”
- verschiedene Formen von Diskriminierung

# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

Was sind Diskriminierungserfahrungen?



Some gender identity terms include:

Agender	Genderfluid	Gender neutral	Transgender man
Bigender	Genderqueer	Non-binary	Transgender woman

# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Öffentlichkeitswirksame Diskriminierungsereignisse



- weltweite Welle von Protesten der Black-Lives-Matter-Bewegung in den Wochen nach der Ermordung von George Floyd, der Medienberichterstattung über den Mord an Ahmaud Arbery sowie der Tötung von Breonna Taylor
- **Forderungen nach einem nachhaltigen Abbau rassistischer Strukturen bezogen sich auf Disparitäten in diversen sozioökonomischen Lebensaspekten (gingen über Akte der Polizeigewalt hinaus)**

(Zajak et al., 2021)

## Warum ist das wichtig?

- Kinder und Jugendliche, die einer (ethnischen) Minderheit angehören, weisen langfristig ein erhöhtes Risiko auf, an einer psychischen Störung zu erkranken

(Cantor-Graae & Selten, 2005; Dingoyan et al., 2017; Kluge et al., 2020; McKenzie, 2006; Pachter et al., 2009)

## Mögliche Erklärung?

# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Arbeitshypothesen

---

1. Betroffene sind in ihrem Alltag gehäuft mit rassistischer **Gewalt und Diskriminierung** (z.B. Abwertungen, Ungleichbehandlungen) konfrontiert, die über **Akkumulationsprozesse** zu einer Vulnerabilität für psychische Störungen führen

(Benner et al., 2018; Pascoe & Smart Richman, 2009)

2. Der **soziokulturelle Kontext** ist untrennbar mit dem psychosozialen Funktionieren verbunden. Das steht im Widerspruch zur Theorie und Forschung über Psychopathologie (in Kindes- und Jugendalter).

Rodriguez-Seijas, C. A., Rogers, B. G., & Asadi, S. (2022)



# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Problemdefinition

---

Betroffene sind in ihrem Alltag gehäuft mit rassistischer **Gewalt und Diskriminierung** (z.B. Abwertungen, Ungleichbehandlungen) konfrontiert, die über **Akkumulationsprozesse** zu einer Vulnerabilität für psychische Störungen führen

(Benner et al., 2018; Pascoe & Smart Richman, 2009)

# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Diskriminierung und Psychische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter

---

- US-amerikanische Übersichtsarbeit, Kindern/Jugendlichen zwischen 0-18 Jahren (121 Studien):
  - positiver Zusammenhang zwischen Diskriminierungserfahrungen und psychischen Störungen, negativer Zusammenhang mit Indikatoren für die psychischer Gesundheit (z.B. Resilienz, Selbstwertgefühl)
- elterliche Exposition ggü. Diskriminierungserfahrungen wirkt sich negativ auf die psychische Gesundheit des Kindes aus, unabhängig von den eigenen Diskriminierungserfahrungen des Kindes

(Bécares et al., 2015; Heard-Garris et al. 2018)

---



*Annual Review of Public Health*

## Racism and Health: Evidence and Needed Research

David R. Williams,<sup>1,2,3</sup> Jourdyn A. Lawrence,<sup>1</sup>  
and Brigette A. Davis<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Department of Social and Behavioral Sciences, Harvard T.H. Chan School of Public Health, Harvard University, Boston, Massachusetts 02115, USA; email: dwilliam@hsph.harvard.edu

<sup>2</sup>Department of African and African American Studies and Department of Sociology, Harvard University, Cambridge, Massachusetts 02138-3654, USA

<sup>3</sup>Department of Psychiatry and Mental Health, University of Cape Town, Cape Town, South Africa

- betroffene Kinder und Jugendliche in der BRD berichten von
  - Abwertungen durch Mitschüler:innen
  - wenig tragfähigen emotionalen Kontakten zu Deutschen ohne sog. Migrationsgeschichte
  - wahrgenommener Ablehnung durch Gleichaltrige sowie
  - unzureichenden Unterstützungsangeboten durch Lehrpersonen

(Diekmann & Fereidooni, 2019; Moffit et al., 2019; World Vision & Hoffnungsträger Stiftung, 2016)

# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Problemdefinition

---

- Beobachtungen decken sich weitestgehend mit Befunden zu Erwachsenen
  - Personen mit Diskriminierungserfahrungen berichten von einem deutlich schlechteren psychischen (und körperlichen) Gesundheitszustand
  - wahrgenommene Diskriminierung und „Fremdenfeindlichkeit“ voneinander unabhängige Prädiktoren für die subjektive Gesundheit

(Erim & Morawa, 2016; Igel et al., 2010)

*Psychological Medicine* (2014), **44**, 267–277. © Cambridge University Press 2013  
doi:10.1017/S0033291713000743

ORIGINAL ARTICLE

## Individual- and area-level influence on suicide risk: a multilevel longitudinal study of Swedish schoolchildren

S. Zammit<sup>1,2\*</sup>, D. Gunnell<sup>2</sup>, G. Lewis<sup>2</sup>, G. Leckie<sup>3</sup>, C. Dalman<sup>4</sup> and P. Allebeck<sup>4</sup>

<sup>1</sup>*MRC Centre for Neuropsychiatric Genetics and Genomics, Cardiff University, UK*

<sup>2</sup>*School of Social and Community Medicine, University of Bristol, UK*

<sup>3</sup>*Centre for Multilevel Modelling, University of Bristol, UK*

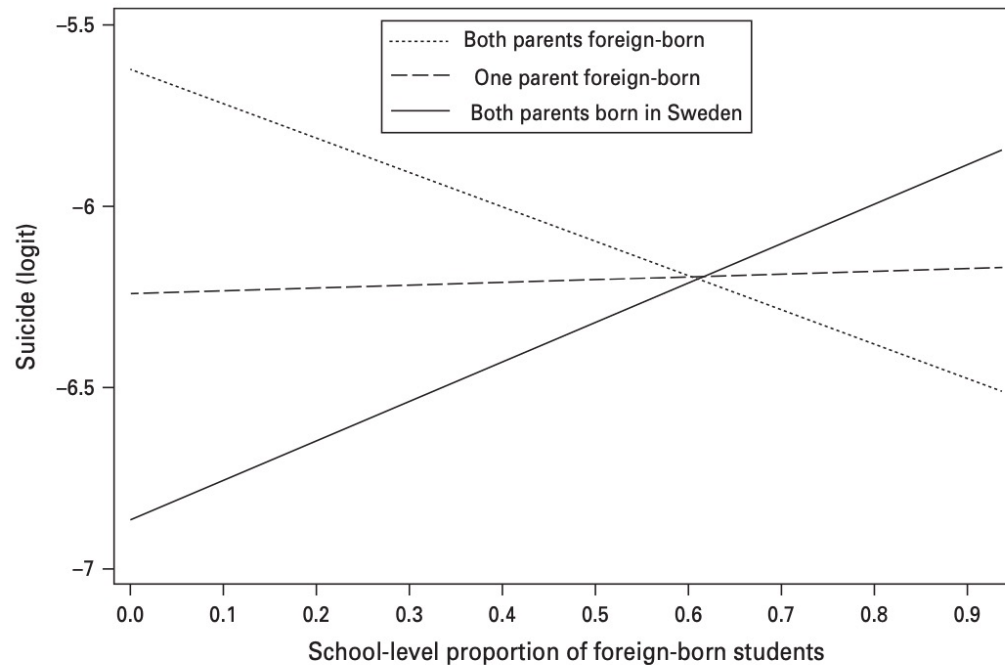
<sup>4</sup>*Department of Public Health Sciences, Karolinska Institute, Sweden*

# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Problemdefinition

---

- Risiko, an einem Suizid zu sterben unter in Schweden aufwachsenden Kindern, deren Eltern im Ausland geboren sind, signifikant erhöht, wenn sie in einem Gebiet aufwachsen, in dem sie eine relative Minderheit darstellen
- Im Gegensatz dazu scheint das Leben in Gebieten, in denen ein größerer Anteil der Bevölkerung im Ausland geborene Eltern hat, einen protektiven Effekt zu haben
- entgegen gängiger Narrative von „Ghettoisierung“ und „Parallelgesellschaften“ (Reinhardt, 2021)



**Fig. 1.** Cross-level interaction between foreign-born status and school-level foreign-born average. For non-foreign-born individuals, risk of suicide increases as the proportion of foreign-born individuals within the school increases. However, for foreign-born individuals, risk of suicide decreases as the proportion of foreign-born individuals within the school increases.

OR 0.91, 95% CI 0.82–1.00,  $p=0.057$

LGBTQA+ Jugendliche ein 20 % höheres Risiko für einen Suizid hatten, wenn sie in einem "nicht unterstützenden Bezirk" lebten im Vergleich zu unterstützenden Bezirken

- z. B. geringer Anteil an registrierten Demokraten
- geringe Präsenz von Gay-Straight-Alliances in der Schule
- geringer Anteil an Schulen mit Anti-Mobbing- und Anti-Diskriminierungsrichtlinien, die speziell LGBTQA+ -Schüle:innen schützen

Hatzenbühler (2011)





# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Problemdefinition

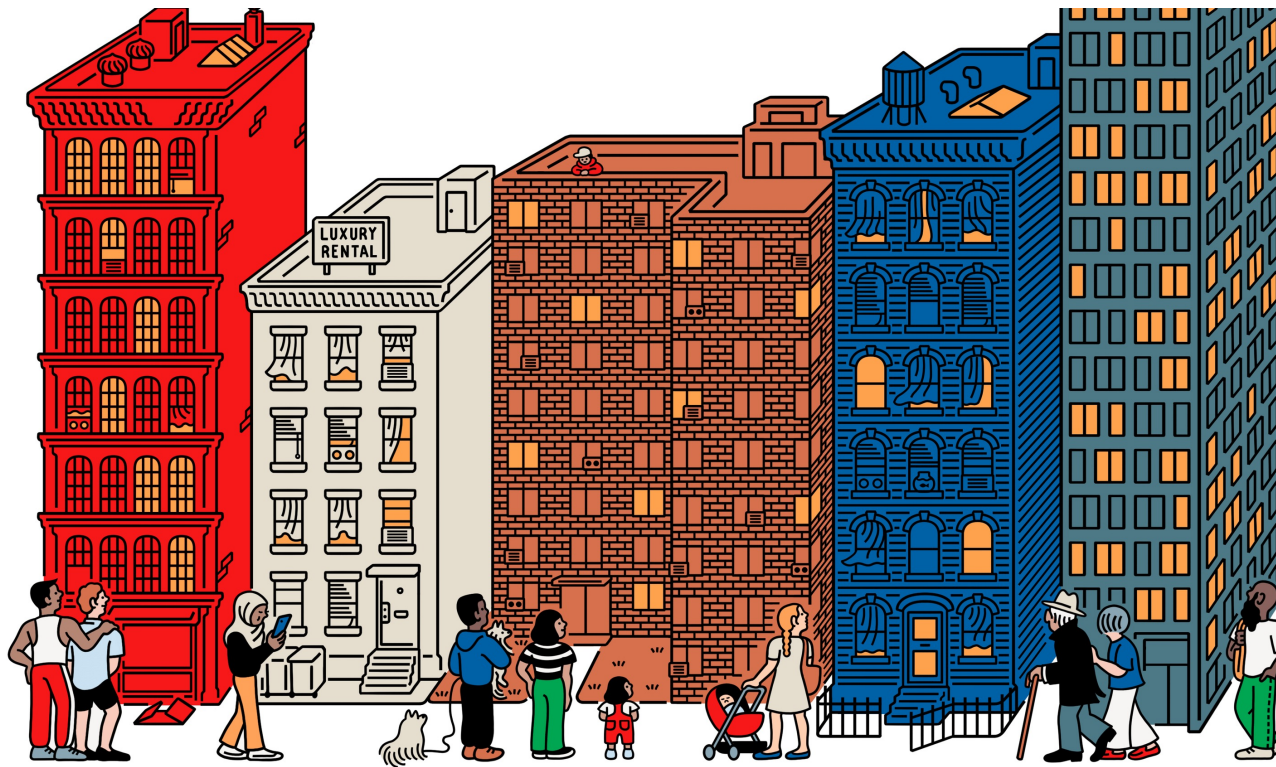
---

Gesetzgebung zur gleichgeschlechtlichen Ehe auf staatlicher Ebene hängt mit 7% geringeren Suizidraten bei LGBTQA+-Jugendlichen in dem jeweiligen Staat zusammen

Raifman et al. (2017)



### Das Umfeld ist entscheidend!



# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Problemdefinition

---

Der **soziokulturelle Kontext** ist untrennbar mit dem psychosozialen Funktionieren verbunden. Das steht im Widerspruch zur Theorie und Forschung über Psychopathologie (in Kindes- und Jugendalter).

Rodriguez-Seijas, C. A., Rogers, B. G., & Asadi, S. (2022)

# **Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit**

## Problemdefinition

---

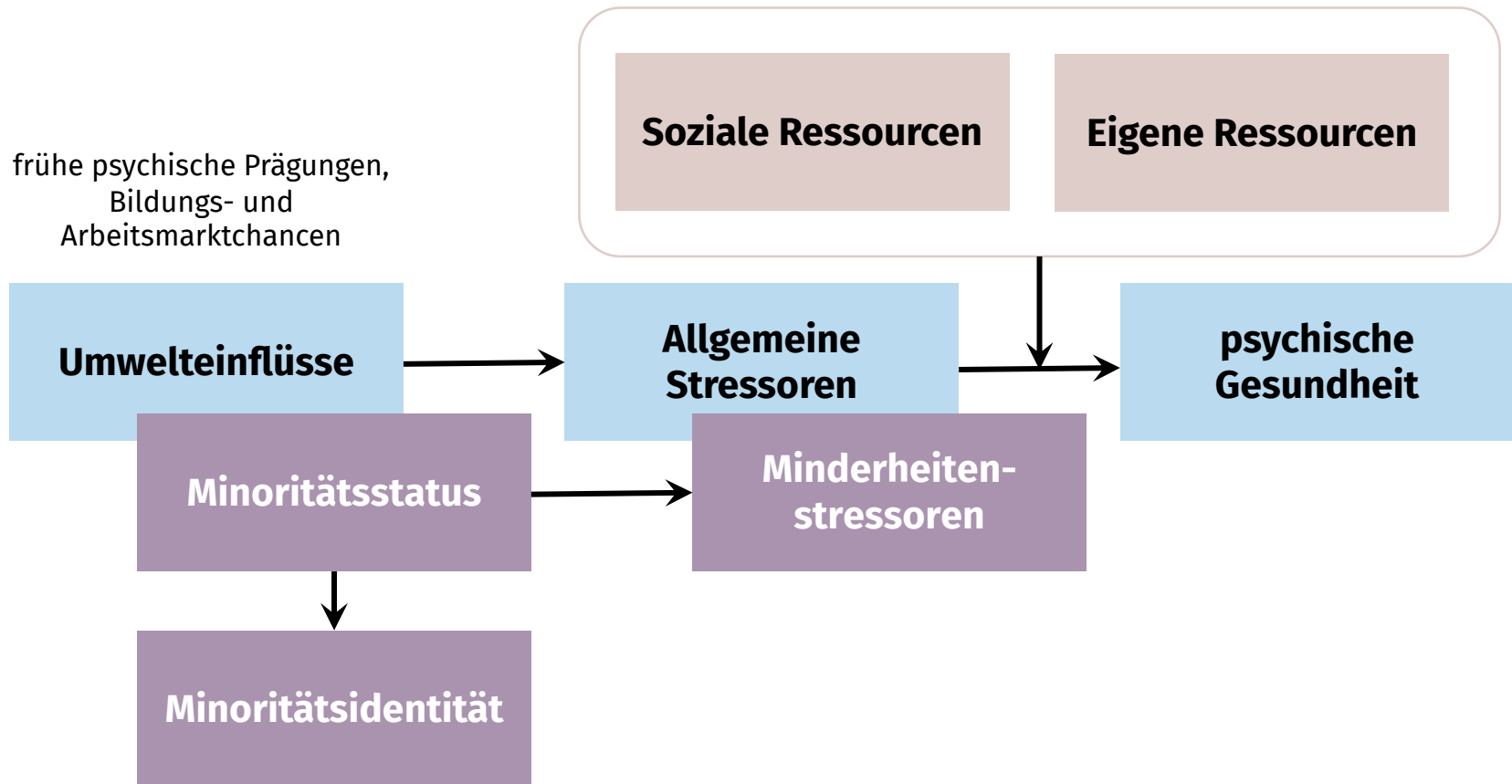
**Veranschaulicht, wie traditionelle Konzepte von Psychopathologie nicht mit dem Verständnis darüber übereinstimmen, wie sich Stress, dem Minderheiten ausgesetzt sind, auf ihre Gesundheit auswirkt.**

# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Marginalisierungserfahrungen

### Minderheitenstressmodell

Minderheitenstress entsteht durch die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, die stigmatisiert wird und Ziel von Diskriminierung und Vorurteilen ist (Wei et al., 2010).



### Minderheitenstressmodell

- Im Alltag können sich entsprechende Minderheitenstressoren bspw. in Form von abwertenden Botschaften äußern, sog. **Mikroaggressionen** (Sue et al., 2007)
  - subtile Kränkungen, abschätzige Blicke oder Gesten  
Benner & Graham, 2013; Seaton & Douglass, 2014
  - empirische Hinweise, dass das Ansprechen entsprechender Erfahrungen häufig invalidierende Erfahrungen nach sich zieht (z. B. weitere Abwertungen, Bezeichnungen als "überempfindlich" und "paranoid")  
Johnson et al., 2021; Nadal et al., 2014
  - **Invalidierungserfahrungen**, d.h. die eigenen (sozio-emotionalen) Erfahrungen infrage stellende Erlebnisse, wie sie **im Rahmen rassistischer Diskriminierungserfahrungen** stattfinden, haben einen erheblichen negativen Einfluss auf die Entstehung adäquater und langfristig protektiv wirkender affektregulativer Fähigkeiten  
Cardona et al., 2022

## Thematischer Einstieg und empirische Evidenz

1

### **Vorstellungsrunde**

Tätigkeit, Interesse am Thema, Erfahrungen in PT mit Diskriminierungserfahrungen, Erwartungen an den Workshop

2

### **Fallbeispiel**

3

### **Diskriminierungserfahrungen und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen**

Fokus: rassistische Diskriminierungserfahrungen, Prävalenzangaben, Erklärungsansätze, Forschungs- und Versorgungslücken, eigene Forschung

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

4

### **Selbstreflektion**

Wheel of Privilege

5

### **„Broaching“ in der Therapie**

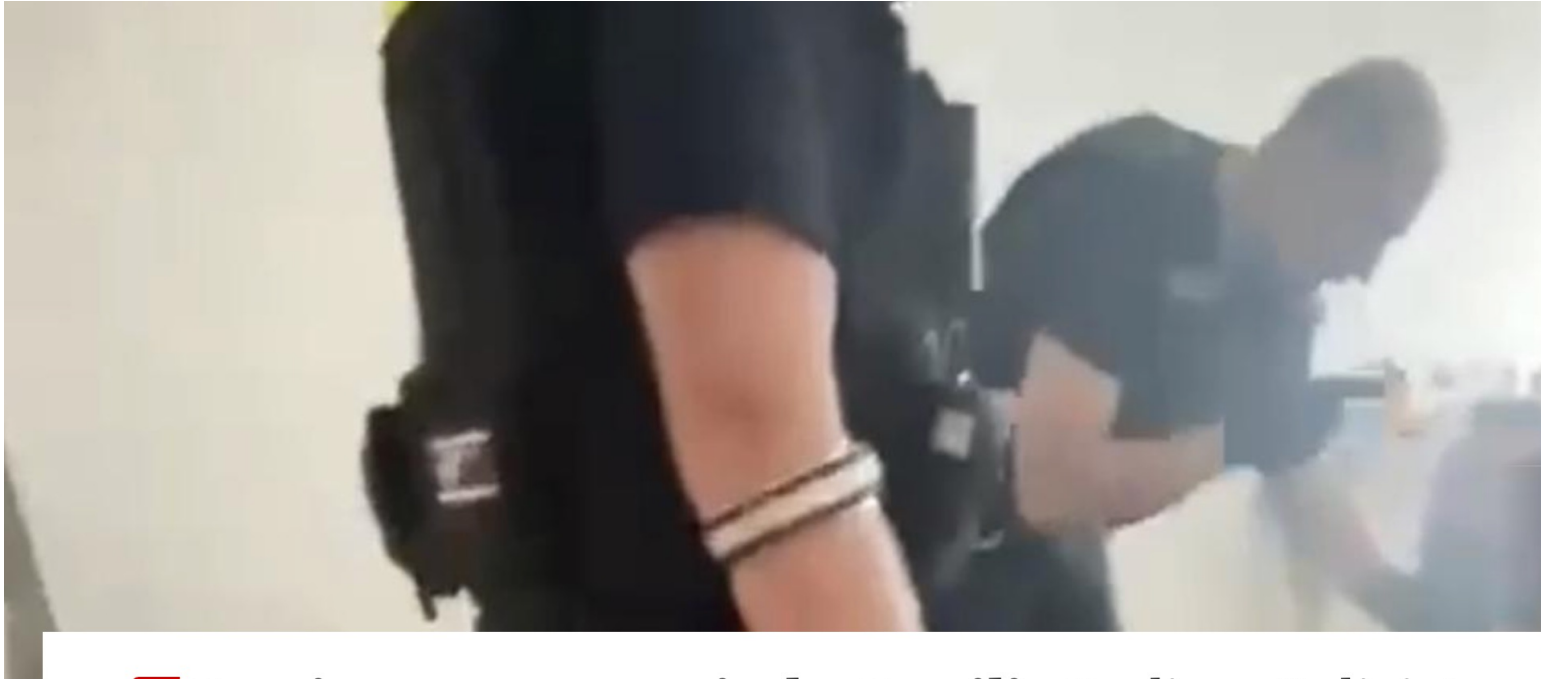
# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Öffentlichkeitswirksame Diskriminierungsereignisse

---







### **T+ Rassismus gegen syrische Familie** Berliner Polizist war vorbelastet und bereits strafversetzt

„Das ist mein Land, und Du bist hier Gast“: Der eskalierte Einsatz wegen eines Haftbefehls wird am Montag den Innenausschuss des Abgeordnetenhauses beschäftigen.

Von Alexander Fröhlich  
16.09.2022, 16:40 Uhr

## Anti-Asiatischer Rassismus – Was ist das?

Während der Corona-Pandemie kommt es weltweit zu Beschimpfungen, zu Ausgrenzung und körperlichen Angriffen auf Menschen, die als asiatisch wahrgenommen wurden. Begründet wird dies damit, dass die chinesische Provinz Hubei mit der Millionenmetropole Wuhan als Ursprungsort der Virus-Übertragung gelte. Bei den Angriffen spielte es selten eine Rolle, ob die Person in letzter Zeit oder überhaupt jemals in Wuhan oder überhaupt in China gewesen war.

*Von Dr. Sebastian Bischoff*

Wenn Menschen nach äußerlichen oder (vermeintlichen) kulturellen Merkmalen eingeteilt und die „Anderen“ als weniger wert oder sogar als Gefahr für „uns“ eingestuft werden, dann nennt man das Rassismus. Dabei spielt - wie bei jeder Form Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit - keine Rolle, wie sich Asiat\*innen verhalten, das Feindbild verrät vielmehr sehr viel über die Personen, die Asiat\*innen anfeinden.



### Rassismus – Was ist das?

Rassismus ist eine Ideologie, die Menschen aufgrund ihres Äußeren, ihres Namens, ihrer (vermeintlichen) Kultur, Herkunft oder Religion abwertet.

RECHTSSTAAT IN DEUTSCHLAND

### Polizeigewalt: Schwere Vorwürfe nach Tod eines 16-Jährigen

Vier Polizei-Einsätze, vier Tote. Alles in einer Woche. Deutschland diskutiert wieder über Polizeigewalt und Rassismus. Vor allem wegen eines 16-jährigen Flüchtlings, der mit einer Maschinenpistole erschossen wurde.



Proteste vor der Polizeiwache Nord in Dortmund gegen den Tod des minderjährigen Flüchtlings aus dem Senegal

# Diskriminierungserfahrungen und Psychische Gesundheit

## Öffentlichkeitswirksame Diskriminierungsereignisse

taz

THEMEN POLITIK ÖKO GESELLSCHAFT KULTUR SPORT BERLIN NORD WAHRHEIT

suchen ...



Getöteter trans Mann Malte C.

## Wider die Queerfeindlichkeit

Nach dem Tod von trans Mann Malte C. herrscht in Münster Fassungslosigkeit. Indes will die Regierung mehr gegen queerfeindlichen Hass tun.



Gedenken an Malte C. in Münster am 2. September 2022

Foto: Friso Gentsch/dpa

### SCHWERPUNKT LGBTQIA-COMMUNITY



Politik / Deutschland

5.9.2022, 18:19 Uhr



**KONRAD LITSCHKO**

Redaktion Inland

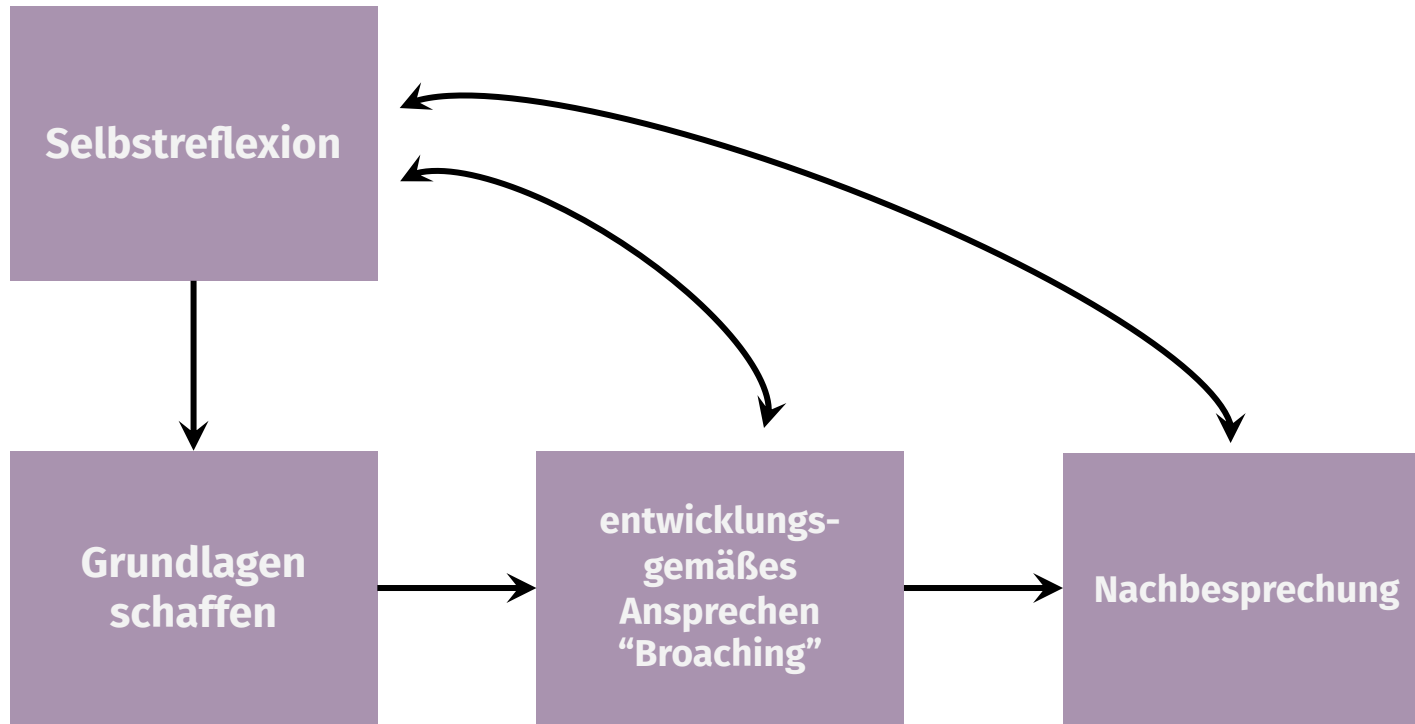


### THEMEN

#Trans, #Hass, #Queer, #Nancy Faeser

# Psychotherapie

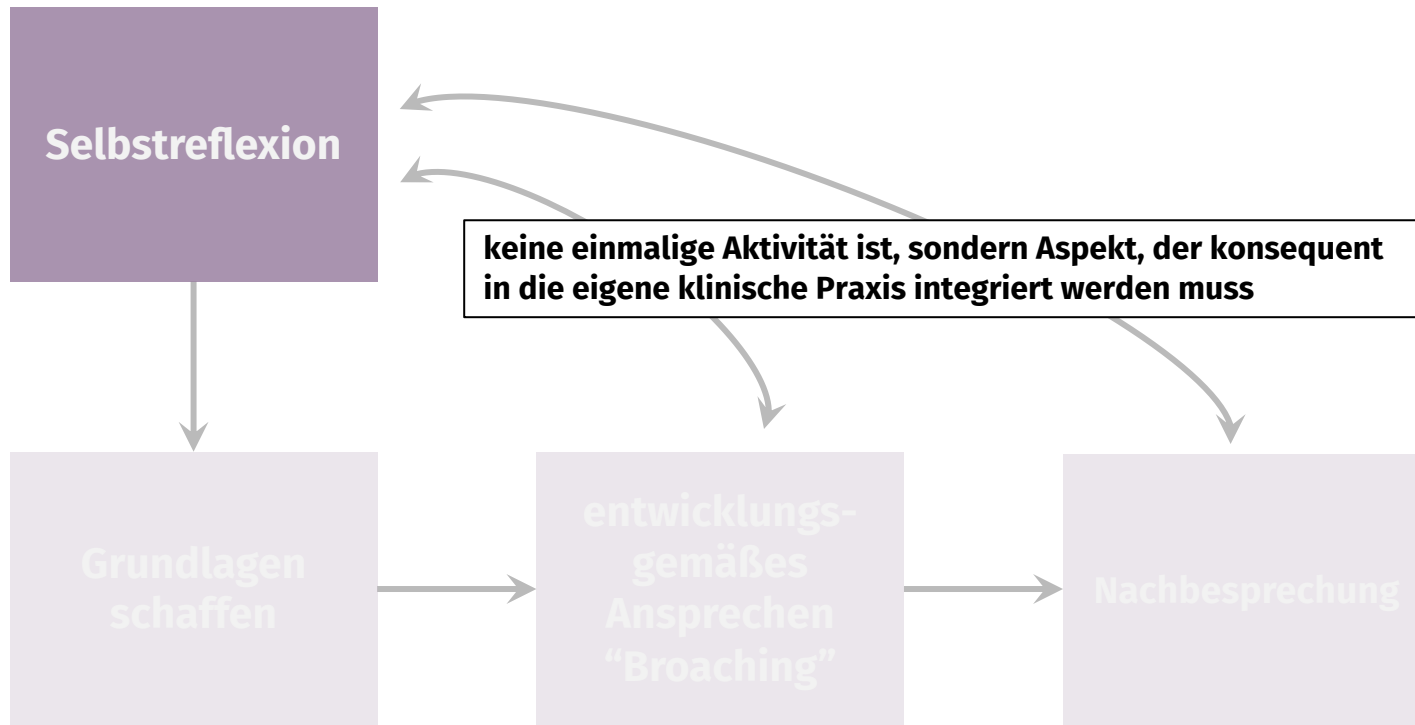
## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen



Galán, C. A., Tung, I., Tabachnick, A. R., Sequeira, S. L., Novacek, D. M., Kahhale, I., ... & Bekele, B. M. (2022). Combating the Conspiracy of Silence: Clinician Recommendations for Talking About Racism-Related Events With Youth of Color. *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry*, S0890-8567.

# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen



Galán, C. A., Tung, I., Tabachnick, A. R., Sequeira, S. L., Novacek, D. M., Kahhale, I., ... & Bekele, B. M. (2022). Combating the Conspiracy of Silence: Clinician Recommendations for Talking About Racism-Related Events With Youth of Color. *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry*, S0890-8567.

- Das Besprechen von Diskriminierungserfahrungen (z.B., Rassismus) erfordert eine Auseinandersetzung mit
  - der eigenen sozialen Identität
  - unbewussten Vorurteilen
  - Privilegien

# Privilegien

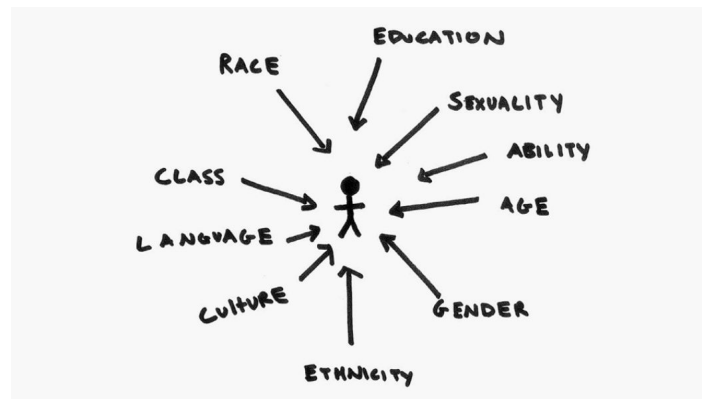
## Was sind Privilegien?

---

- System von "automatischen Vorteilen und unverdienten Vorzügen, die nur für bestimmte Gruppen von Menschen verfügbar sind"

(McIntosh, 1989, Ferguson, 2014; Sensoy & DiAngelo, 2017)

- Wir haben nichts getan, um diese Privilegien zu verdienen, noch haben wir sie gezielt gesucht.
- Tief verwurzelte Vorteile, die mit bestimmten Aspekten unserer Identität einhergehen, und zwar aufgrund der Art und Weise, wie unsere Gesellschaft historisch und gegenwärtig strukturiert ist



Sensoy, Ö., & DiAngelo, R. J. (2017). *Is everyone really equal? An introduction to key concepts in social justice education* (Second edition). Teachers College Press.



# Privilegien

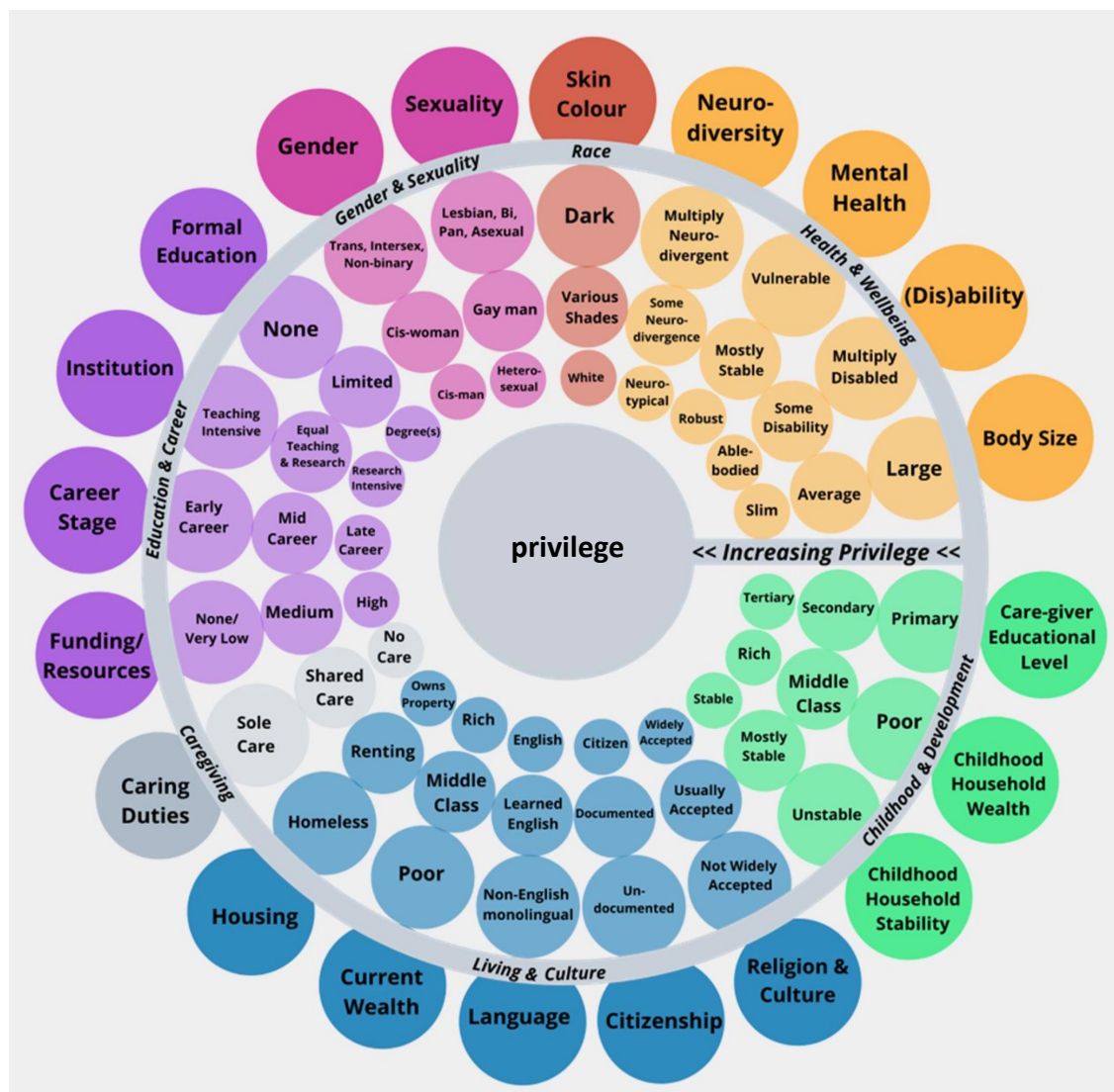
## Was sind Privilegien?

---

- Privilegien führen oft zu Machtungleichheit, die die Fähigkeit (oder Unfähigkeit) der Menschen bestimmt,
  - Veränderungen zu bewirken
  - Entscheidungen zu treffen
  - Ressourcen zu verwalten

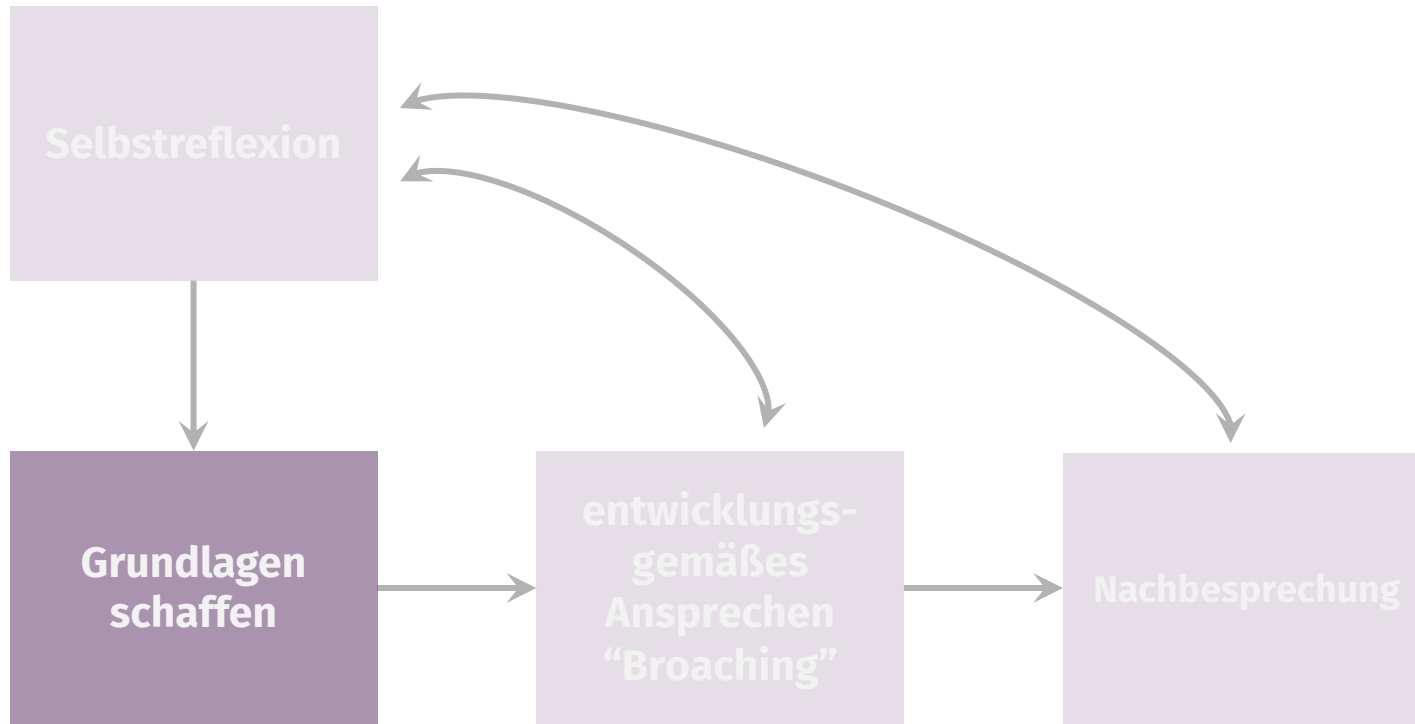
# Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

## Selbstreflektion



# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen



Galán, C. A., Tung, I., Tabachnick, A. R., Sequeira, S. L., Novacek, D. M., Kahhale, I., ... & Bekele, B. M. (2022). Combating the Conspiracy of Silence: Clinician Recommendations for Talking About Racism-Related Events With Youth of Color. *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry*, S0890-8567.

### Frühes Ansprechen führt dazu, dass ...

- Therapie als sicherer und vertrauter Ort erlebt wird, in dem über Rassismus und Identität gesprochen werden kann
- kulturelle Sensibilität wahrgenommen wird
- öffentlichkeitswirksame rassistische Gewalttaten in den Lauf der Therapie integriert werden können

<b>Cultural Formulation Interview (CFI)</b>	
Supplementary modules used to expand each CFI subtopic are noted in parentheses.	
<b>GUIDE TO INTERVIEWER</b>	INSTRUCTIONS TO THE INTERVIEWER ARE <i>ITALICIZED</i> .
<p><i>The following questions aim to clarify key aspects of the presenting clinical problem from the point of view of the individual and other members of the individual's social network (i.e., family, friends, or others involved in current problem). This includes the problem's meaning, potential sources of help, and expectations for services.</i></p>	<p><b>INTRODUCTION FOR THE INDIVIDUAL:</b> I would like to understand the problems that bring you here so that I can help you more effectively. I want to know about <b>your</b> experience and ideas. I will ask some questions about what is going on and how you are dealing with it. Please remember there are no right or wrong answers.</p>
CULTURAL DEFINITION OF THE PROBLEM	
CULTURAL DEFINITION OF THE PROBLEM	
(Explanatory Model, Level of Functioning)	
<p><i>Elicit the individual's view of core problems and key concerns.</i></p> <p><i>Focus on the individual's own way of understanding the problem.</i></p> <p><i>Use the term, expression, or brief description elicited in question 1 to identify the problem in subsequent questions (e.g., "your conflict with your son").</i></p> <p><i>Ask how individual frames the problem for members of the social network.</i></p>	<p>1. What brings you here today? <i>IF INDIVIDUAL GIVES FEW DETAILS OR ONLY MENTIONS SYMPTOMS OR A MEDICAL DIAGNOSIS, PROBE:</i> People often understand their problems in their own way, which may be similar to or different from how doctors describe the problem. How would you describe your problem?</p> <p>2. Sometimes people have different ways of describing their problem to their family, friends, or others in their community. How would you describe your problem to them?</p>

# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen



Abhaken von Fragen zur Demographie, anstatt die Erfahrungen des Kindes/Jugendlichen authentisch zu erforschen und herauszufinden, wie diese psychische Beschwerden und seine Erfahrungen in der Therapie beeinflussen könnten.

### Dont's

Annahmen auf der Grundlage von Stereotypen treffen und Mikroaggressionen begehen. Zum Beispiel, im Gespräch mit einem Kind/Jugendlichen, das türkische Eltern hat:

"Ich würde gerne mehr über Deinen kulturellen Hintergrund erfahren. Woher kommst Du? Wurdest Du hier geboren? Welchen Stellenwert haben türkische Traditionen in Deinem Alltag?"

Galán, C. A., Tung, I., Tabachnick, A. R., Sequeira, S. L., Novacek, D. M., Kahhale, I., ... & Bekele, B. M. (2022). Combating the Conspiracy of Silence: Clinician Recommendations for Talking About Racism-Related Events With Youth of Color. *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry*, 50890-8567.

# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

---



“Ich frage meine Patient:innen gerne nach ihrem kulturellen Hintergrund, einschließlich ihrer ethnischen Zugehörigkeit, denn diese Faktoren können einen Einfluss darauf haben, wie Du über Dich denkst und was für Erfahrungen Du machst.”

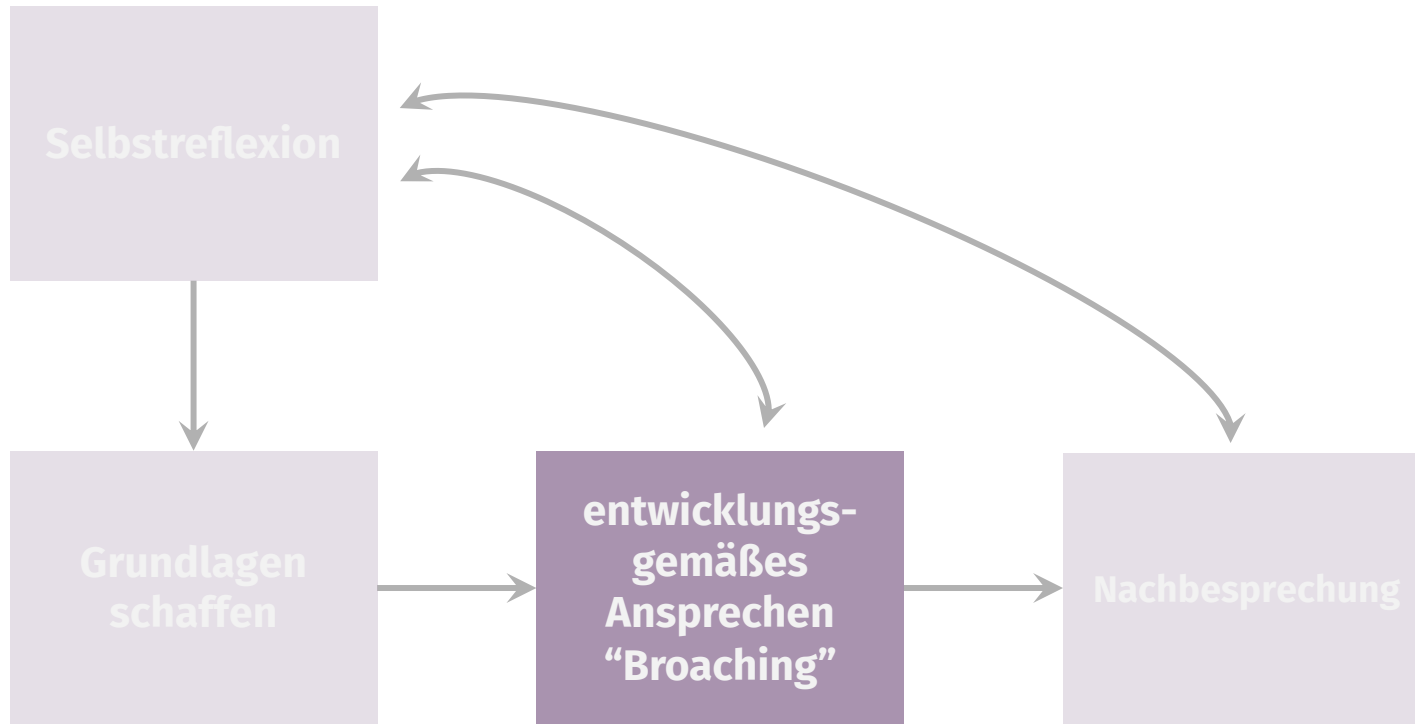
Dos

“Der Gang zur Therapie macht oft etwas nervös, und diese Nervosität kann noch stärker werden, wenn sich Ihr Therapeut in Bezug auf Alter, Geschlecht, Rasse oder andere Merkmale von Ihnen unterscheidet. Ich frage mich, wie Sie sich bei der Arbeit mit mir fühlen, wenn Sie wissen, dass wir uns in einigen dieser Punkte unterscheiden?”

Galán, C. A., Tung, I., Tabachnick, A. R., Sequeira, S. L., Novacek, D. M., Kahhale, I., ... & Bekele, B. M. (2022). Combating the Conspiracy of Silence: Clinician Recommendations for Talking About Racism-Related Events With Youth of Color. *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry*, 50890-8567.

# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen



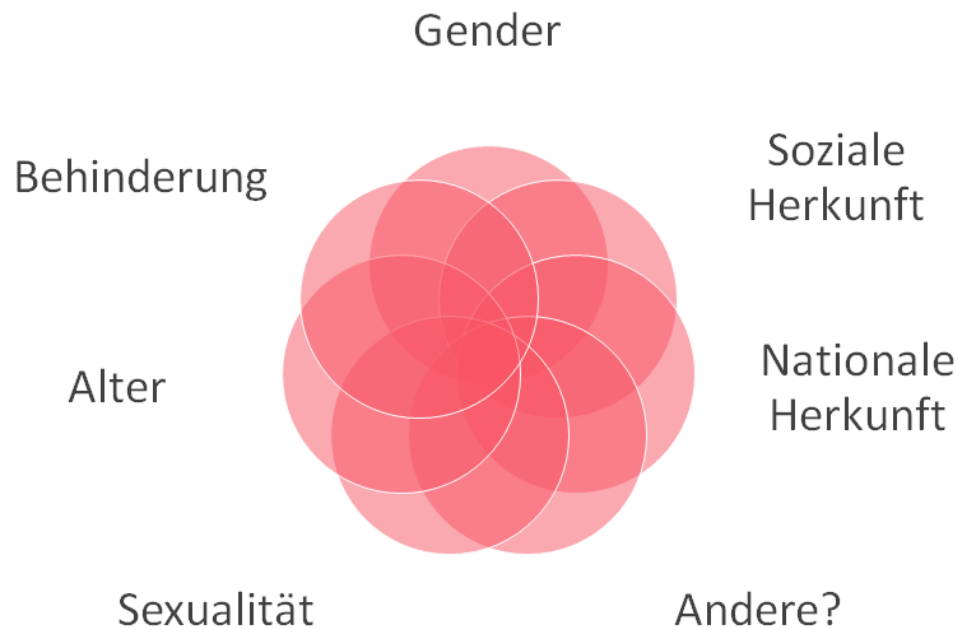
Galán, C. A., Tung, I., Tabachnick, A. R., Sequeira, S. L., Novacek, D. M., Kahhale, I., ... & Bekele, B. M. (2022). Combating the Conspiracy of Silence: Clinician Recommendations for Talking About Racism-Related Events With Youth of Color. *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry*, S0890-8567.

# Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

## Grundlagen schaffen

---

- Intersektionalitätsrahmen
- alle Kinder/ Jugendlichen haben mehrere sich überschneidende soziale Identitäten, die ihre einzigartigen Erfahrungen von Diskriminierung und Privilegien beeinflussen können





## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

Diskriminierungsbezogene Ereignisse mit Jugendlichen auf entwicklungsgemäße Weise ansprechen

---

### Diverse Szenarien ...



Jugendliche, die sich **nicht stark mit ihrer ethnischen Zugehörigkeit identifizieren**, Rassismus als irrelevant für ihre Lebenserfahrungen und Probleme ansehen und die Einladung eines Therapeuten, über Rassismus zu sprechen, ablehnen

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

Diskriminierungsbezogene Ereignisse mit Jugendlichen auf entwicklungsgemäße Weise ansprechen

---

### Diverse Szenarien ...

Andere Jugendliche hingegen **teilen vielleicht spontan ihre Gedanken und Gefühle über Bilder** und Videos von rassistischer Gewalt mit, die sie in den sozialen Medien oder in den Nachrichten gesehen haben.



# Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

Diskriminierungsbezogene Ereignisse mit Jugendlichen auf entwicklungsgemäße Weise ansprechen

---

## Diverse Szenarien ...



Wieder andere schätzen vielleicht die Gelegenheit, über rassismusbezogene Stressoren zu sprechen, **fühlen sich aber unwohl**, wenn sie diese Gespräche aufgrund **eines wahrgenommenen Machtungleichgewichts** in der therapeutischen Beziehung selbst führen müssen.

**Ganz wichtig, früh Grundlagen zu schaffen!**

## **Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen**

Diskriminierungsbezogene Ereignisse mit Jugendlichen auf entwicklungsgemäße Weise ansprechen

---

### **Erlauben Sie den Kindern / Jugendlichen, die Diskussion zu führen.**

- Unsere Hauptverantwortung: Erfahrungen und Gefühle des Kindes/Jugendlichen zu validieren
- Raum geben, Gedanken und Gefühle zu verarbeiten, ggf. dabei helfen Emotionen zu identifizieren (z. B. ein Gefühlsdiagramm heranziehen, alternative Ausdrucksmöglichkeiten in Kunst oder Spiel)
  - Nicht der richtige Zeitpunkt, um in Frage zu stellen, ob ein Vorfall diskriminierend war (z. B. "Was sind die Beweise dafür\_\_\_\_\_")
  - *Mikroaggression*, die das therapeutische Bündnis erheblich schädigen und die Bereitschaft des Kindes/Jugendlichen verringern kann, in der nächsten Sitzung über Rassismus zu sprechen
- Sokratischer Dialog

# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen



Ansprechen, ohne eine Grundlage zu schaffen, nur dann, wenn es zu einer öffentlichkeitswirksamen rassistischen Gewalttat gekommen ist (z. B. aus Pflichtgefühl). Dies kann noch dadurch verschlimmert werden, dass man sich nicht über das Ereignis und den historischen Kontext des Ereignisses informiert.

Annahmen über die Reaktion eines Kindes/Jugendlichen auf ein Ereignis aufgrund seiner ethnischen Zugehörigkeit: "Du must Dich als farbige Person so wütend und traumatisiert fühlen, wenn Du von XY hörst. Ist es Dir gut ergangen?"

Dont's

# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

---



“Gerade wird viel über das Attentat in Hanau gesprochen. Ich weiß nicht, ob Du die Nachrichten verfolgt hast, aber ich wollte nur mal nachfragen, wie es Dir dabei geht.”

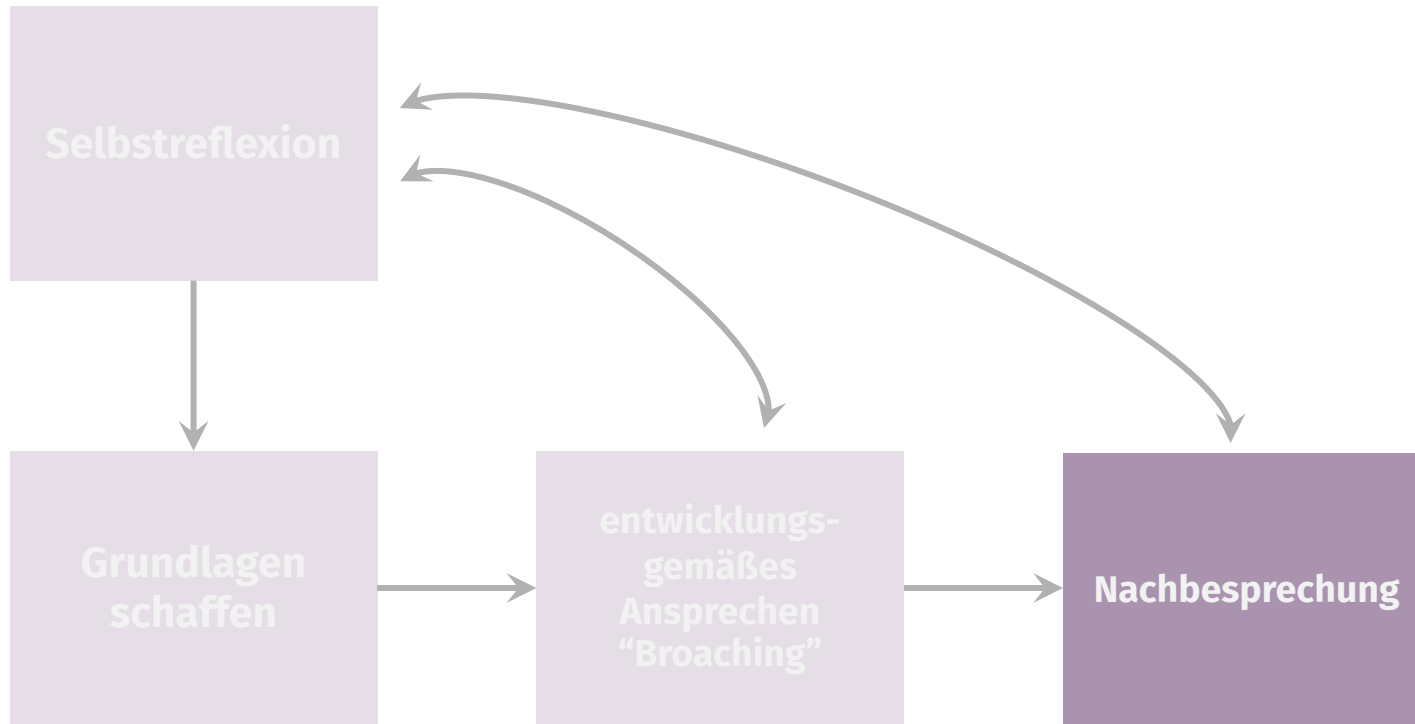
In letzter Zeit wurde in den Nachrichten viel über rassistisch motivierte Polizeigewalt berichtet. Ich frage mich, ob Du davon gehört hast und ob wir hier Raum schaffen können, um darüber zu sprechen, wie sich diese Ereignisse auf Dich auswirken.

Dos

# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

---



Galán, C. A., Tung, I., Tabachnick, A. R., Sequeira, S. L., Novacek, D. M., Kahhale, I., ... & Bekele, B. M. (2022). Combating the Conspiracy of Silence: Clinician Recommendations for Talking About Racism-Related Events With Youth of Color. *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry*, S0890-8567.

# Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

## Nachbesprechung

---

### **vor dem Ende einer Sitzung, in der Diskriminierungserfahrungen besprochen wurden, Zeit für eine Nachbesprechung einplanen**

- Wie fühlt sich die Kind/Jugendlicher?
- Wie denkt Kind/Jugendlicher über das Gespräch nach? Wie fühlt es sich an, mit einer Person, die ganz andere soziale Rollen einnimmt, über diese Erfahrungen zu sprechen?
- Jugendliche verarbeiten ihre Erfahrungen auch nach der Sitzung und wollen vielleicht in Zukunft daran anknüpfen
  - Es kann hilfreich sein, den Jugendlichen mitzuteilen, dass dies der Fall sein kann, und ihnen eine "offene Tür" für die Fortsetzung des Gesprächs in der Zukunft anzubieten.



# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen



Überspringen der Nachbesprechung und/oder Behandlung des Broachings als einmalige Intervention ohne jegliche Nachbereitung.

Annahmen über die Erfahrungen des Kindes / Jugendlichen mit dem Gespräch machen (z. B. dass es gut gelaufen ist oder dass es für den Kunden eine negative Erfahrung war).

**Dont's**

# Psychotherapie

## Empfehlungen für Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

---



Dos

“Heute habe ich Dich gefragt, wie Du Dich angesichts der vielen Hassverbrechen gegen asiatisch gelesene Menschen fühlst, über die in den Nachrichten berichtet wurde. Ich weiß, dass das ein schwieriges Thema sein kann, und ich frage mich, wie es für Dich war, mit mir darüber zu sprechen?”

# Zusammenfassung

## Gespräche über Diskriminierungserfahrungen mit Kindern und Jugendlichen

---

- Kinder und Jugendliche, die einer Minderheit angehören, weisen langfristig ein erhöhtes Risiko auf, an einer psychischen Störung zu erkranken.
  - Betroffene sind in ihrem Alltag gehäuft mit rassistischer **Gewalt und Diskriminierung** (z.B. Abwertungen, Ungleichbehandlungen) konfrontiert, die über **Akkumulationsprozesse** zu einer Vulnerabilität für psychische Störungen führen
  - Der **soziokulturelle Kontext** ist untrennbar mit dem psychosozialen Funktionieren verbunden. Das steht im Widerspruch zur Theorie und Forschung über Psychopathologie (in Kindes- und Jugendalter).
- **Als Psychotherapeut:innen müssen verstehen, wie sich Diskriminierungserfahrungen im Alltag marginalisierter Gruppen äußern, und Gespräche anbieten, die Resilienz fördern.**
  - Dazu ist es wichtig, unsere eigenen sozialen Rollen und damit verbundenen Sozialisierungserfahrungen zu reflektieren.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

